

gen in Deutschland<sup>10</sup> und Europa<sup>11</sup> aus. Daher skizziert der Abbau der (auch: regionalen) Unterschiede in den ökonomischen und gesellschaftlichen Bedingungen der Lebensgestaltung eine der wichtigsten Entwicklungslinien der 50er und 60er Jahre in der Bundesrepublik.<sup>12</sup>

Ein methodisches Problem stellen dabei jedoch Regionen wie z.B. das Ruhrgebiet oder auch das Saarland dar, deren wirtschaftliche Entwicklung bemerkenswerte Abweichungen von diesen Grundlinien zeigt. Besonders für das Ruhrgebiet konnte deutlich gemacht werden, wie bereits in den 50er Jahren eine vergleichsweise ungünstige wirtschaftliche Entwicklung umfangreiche Anpassungsprobleme hervorrief.<sup>13</sup> Dies deutet auf Besonderheiten der Raumstruktur der bundesdeutschen Wirtschaft;<sup>14</sup> gleichzeitig löste das Weiterbestehen regionaler Ungleichgewichte aber

<sup>10</sup> Wolfgang Ruppert (Hg.), *Fahrrad, Auto, Fernsehschrank. Zur Kulturgeschichte der Alltagsdinge*, Frankfurt a.M. 1993. Eine Einordnung in die wirtschaftswissenschaftliche Diskussion um die Entwicklung privater Kaufkraft nehmen vor: Lothar Hübl u. Walter Schepers, *Strukturwandel und Strukturpolitik. Eine Einführung*, Hannover 1983. Gleichermaßen haben sich auch die regionalen Disparitäten in der Erwerbsstruktur - zumindest in langfristiger Perspektive - seit der Zwischenkriegszeit angenähert, vgl. Hartmut Kaelble u. Rüdiger Hohls, *Der Wandel der regionalen Disparitäten in der Erwerbsstruktur Deutschlands 1895-1970*, in: Jürgen Bergmann, Jürgen Brockstedt, Rainer Fremdling, Rüdiger Hohls, Hartmut Kaelble, Hubert Kieseewetter u. Klaus Megerle, *Regionen im historischen Vergleich. Studien zu Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert*, Opladen 1989 (= Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung der Freien Universität Berlin 55), S. 288-413.

<sup>11</sup> Hartmut Kaelble, *Boom und gesellschaftlicher Wandel 1948-1973: Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland im Vergleich*, in: ders. (Hg.), *Boom*, S. 219-247, hier: S. 238. Ders., *Europäische Besonderheiten des Massenkonsums 1950-1990*, in: Hannes Siegrist, Hartmut Kaelble u. Jürgen Kocka (Hgg.), *Europäische Konsumgeschichte. Zur Gesellschafts- und Kulturgeschichte des Konsums (18. bis 20. Jahrhundert)*, Frankfurt a.M. 1997, S. 169-204.

<sup>12</sup> Hermann Rudolph, *Die Herausforderung der Politik. Innenansichten der Bundesrepublik*, Stuttgart 1985; Hermann Korte, *Eine Gesellschaft im Aufbruch. Die Bundesrepublik Deutschland in den sechziger Jahren*, Frankfurt a.M. 1987, S. 108ff. Helmut Klages, *Traditionsbruch als Herausforderung. Perspektiven der Wertewandelsgesellschaft*, Frankfurt a.M. u. New York 1993. Die Bedeutung des Wandels in der Konsumgesellschaft der späten 50er Jahre betont Michael Wildt in seiner *Kulturgeschichte der Lebens- und Genußmittel. Am Beginn der „Konsumgesellschaft“*. *Mangelerfahrung, Lebenshaltung, Wohlstandshoffnung in Westdeutschland in den fünfziger Jahren*, Hamburg 1994, bes. S. 72. Die Rückbindung an Schelskys Konzept der „nivellierten Mittelstandsgesellschaft“ leistet: Paul Erker, *Zeitgeschichte als Sozialgeschichte. Forschungsstand und Forschungsdefizite*, in: *Geschichte und Gesellschaft* 19 (1993), S. 202-238, hier: S. 225. Umfassend zur Konsumgeschichte: Hartmut Berghoff (Hg.), *Konsumpolitik. Die Regulierung des privaten Verbrauchs im 20. Jahrhundert*, Göttingen 1999, sowie Siegrist, Kaelble u. Kocka (Hgg.), *Konsumgeschichte. Einen technikhistorischen Ansatz verfolgt Wolfgang König, Geschichte der Konsumgesellschaft*, Stuttgart 2000 (= Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Beiheft 154).

<sup>13</sup> Dietmar Petzina, *Wirtschaftspolitik*, in: Boldt (Hg.), *Nordrhein-Westfalen*, S. 122-135; Abelshäuser, *Ruhrkohlenbergbau*, S. 87, spricht von der „unerwarteten Wende“ des Jahres 1958. Dietmar Petzina sieht den entscheidenden Umbruch in der wirtschaftlichen Entwicklung mit dem Umschlag auf dem Energiesektor in den 60er Jahren, was „scheinbar unbemerkt“ zu einem massiven Arbeitsplatzverlust bereits in den späten 50er Jahren führte, vgl. Petzina, *Wirtschaft und Arbeit*, S. 113.

<sup>14</sup> Dietmar Petzina, *Von der industriellen Führungsregion zum Krisengebiet: Das Ruhrgebiet in historischer Perspektive*, in: Rainer Schulze (Hg.), *Industrieregionen*, S. 246-274. Werner Abelshäuser u. Dietmar Petzina, *Krise und Rekonstruktion. Zur Interpretation der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands im 20. Jahrhundert*, in: Wilhelm Heinz Schröder u. Reinhard Spree (Hgg.), *Historische Konjunkturforschung*, Stuttgart 1980, S. 75-114; Dietmar Petzina, *Standortverschiebungen und regionale Wirtschafts-*